

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeschen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 184.

Neuenbürg, Mittwoch, den 9. August 1922.

80. Jahrgang.

Deutschland.

Wachen, 8. August. Der „Völkische Beobachter“ in München ist wegen groben Angriffs auf den bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Werdenfels, abermals und zwar auf acht Tage, verboten worden. Gleichzeitig ist gegen den Redakteur dieses Blattes vom Minister des Innern ein Staatsanwaltseingeklagtes eingeleitet worden, weil bei einer vorläufigen Feier der Redakteur mit Hinweis auf den amtierenden Minister des Innern Dr. Schneider die Ausrufung „Schweinehund“ geäußert hat.

Berlin, 8. August. Nachdem die Ernennung der drei benannten Mitglieder des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik bereits erfolgt ist, wird die Ernennung der sechs Vorsitzenden nach in dieser Woche erfolgen. Sodann wird der Staatsgerichtshof endgültig zusammengetreten. Die Vorbereitung in der Nordische Kathedrale gegen Tschow und seine Helfer kommt am Donnerstag zum Abschluss, so daß mit der Hauptverhandlung im September zu rechnen ist.

Ausland.

Die Basler Nachrichten zu den französischen Maßnahmen.
Basel, 7. August. Zu den neuen französischen Zwangsmaßnahmen gegen heute die „Basler Nachrichten“: Die Einstellung der Zerkörperung deutscher Ansprüche bei den Ausgleichsämtern von Paris und Straßburg und die Zurückhaltung des Mobilars der 1918 aus dem Krieg verjagten Deutschen, das flandrische Gebiet nicht zurückgegeben worden ist, das sind die eroberten Gebiete in diesem hochsonderlichen Modellkrieg. Wahrscheinlich werden diese Maßnahmen auch ganz ihren Zweck, den übrigen Verbündeten im Hinblick auf die beginnende Völkerkonferenz in der Nordische Kathedrale gegen Tschow und seine Helfer zu betonen. Es sieht aus wie eine Gegenmaßnahme, daß die Reparationskommission unmittelbar nach Bekanntwerden der französischen Maßnahmen ihrerseits bekannt gemacht hat, daß sie mit 3 gegen 1 Stimme, also mit Überstimmung des französischen Vertreters u. a. durch den beschließenden, die Notwendigkeit erkannt hat, für den Rest des Jahres 1922 alle Verzögerungen, die Deutschland gemäß dem Friedensvertrag in ausländischen Devisen zu leisten hat, zu beseitigen.

Das ist deutsch.

Intern 5. August schreibt „La Nation Belge“:
Belgien muß in dem Augenblick, wo es sich um ein entscheidendes Stadium in der Rheinverpflichtung handelt, an Frankreich seine Hilfe leisten. Frankreich wird es diesmal (auf der Bonner Konferenz, Schriftl.) gelingen, die nötigen wirtschaftlichen Maßnahmen zu treffen, um das Rheinland von Deutschland loszureißen.

Wie bei uns in Deutschland.

Das russische Kriegsgefangenen aus Deutschland erzählen.
Das Kiew wird geschrieben: Aus dem Kreise Schenturich des Gouvernements Archangel geht der Moskauer „Pravda“ ein interessantes Schreiben zu, das eingehend schildert, wie die dortigen Bauern, die während des Weltkrieges in deutsche Gefangenschaft geraten waren, nach ihrer Rückkehr in die Heimat als Kulturzionisten in den Dörfern tätig waren. Vor allen Dingen wird in der Korrespondenz gerühmt, daß die aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Leute sehr viel kultureller sind, als die übrigen Dorfbewohner und gleichzeitig etwas tüchtiger und juristisch gebildet haben. Bei Dorfbesuchen hört man daher gern auf diese früheren deutschen Gefangenen, die sogar miteinander untereinander deutsch sprechen. Gegenwärtig werden im Schenturich Kreise in großem Maßstabe auf Veranlassung der aus Deutschland zurückgekehrten Russen Sämlinge und Moore entwässert. Die „Pravda“ schreibt nun, wie es auf einer solchen Dorfbesprechung, wo die Entwässerungsarbeiten besprochen werden, vorgegangen ist. Es erhebt sich einer von den Leuten, die in Deutschland gewesen haben, und beginnt seine flare, aufschauliche Ansprache mit folgenden Worten: „Bei uns in Deutschland war es so...“ Darauf schildert der Vortragende, der bei einem deutschen Landwirt als Arbeit geübt hat, eingehend, wie die Deutschen Land und Entwässerung pflegten. Durch den Einfluß dieser aus Deutschland zurückgekehrten Leute haben sich die einheimischen Bauern in großem Maßstabe an die Entwässerungsarbeiten gemacht und überall im Schenturich Kreise entstehen neue Acker.

Die Londoner Konferenz.

London, 8. August. Die gestrige Konferenz dauerte sechs Stunden. Poincaré und Lloyd George hielten lange Reden. Poincaré legte seinen endgültigen Plan vor, von dem er wünscht, daß er geheim gehalten werde. Dieser Plan wird einem Ausschuss der Finanzminister unterbreitet werden, der heute vormittag zusammentritt, und dann der allgemeinen Konferenz vorgelegt wird.

Die Rede Poincarés sollte die ganze gestrige Nachmittagsitzung ausfüllen. Poincaré führte nach privaten Meldungen aus der Versaille Vertrag werde weniger und weniger innewerden. Frankreich müsse die von Deutschland in den Kriegszustand getroffenen Maßnahmen als vollkommen angenommen betrachten. Auch die Berichte über die Abrüstung Deutschlands seien wenig zufriedenstellend. Hinsichtlich der Ausführungen der Reparationen ergaben sich Schwierigkeiten. Deutschland habe bisher nur wenig getan und nun müsse es eszubernd noch um ein vollkommenes Moratorium bis Ende 1924. Frankreich habe 80 Millionen Francs für die Reparationen ausgegeben, die von Deutschland hätten gezahlt werden sollen. Die Zinsen für diese Summe hätten ein Defizit im französischen Staatshaushalt geschaffen. Infolgedessen befindet sich Frankreich in einer außerordentlich kritischen Finanzlage. Frankreich sei entschlossen, die Zahlung der Reparationen durchzuführen. Und wenn man frage, warum Frankreich seine Forderungen nicht verringert habe, so sei darauf zu entgegnen, daß Frankreich noch keine genügenden Garantien für seine Sicherheit erhalten habe. Wie der französische Ministerpräsident glaubt, werde es nötig sein, Deutschland entweder eine Kollektivnote der Alliierten zu überreichen oder aber eine fran-

zösische Note, die vorher von England und Italien gebilligt worden ist. Poincaré sagte im Verlauf seiner Rede noch, er sei gegen ein Moratorium, wolle aber nicht ohne die Alliierten handeln. Er wünsche alle seine Karten aufzubedecken. Die Steuern Deutschlands seien behändig herabgesetzt worden. Frankreich erhalte überhaupt nichts. Deutschland sollte kein Moratorium ohne Garantien erhalten. Es vermehre seinen Geldumlauf ohne Bedenken.

Nach Poincaré führte Lloyd George aus: Alle Alliierten litten littver. Die Lage sei überall ernst. Er erinnerte Poincaré an die Steuerlasten Groß-Britanniens und Italiens, sowie an die Steuerlasten Groß-Britanniens. Die Last Groß-Britanniens sei derjenigen der am schwersten belasteten Länder mindestens gleich. Auf die Entlastung Deutschlands übergehend, sagte Lloyd George, es könnten Deutschland unmöglich genügend Waffen verlassen sein, um ein Meer von irgend welcher Bedeutung anzugreifen. Keine militärische Autorität könne in Abrede stellen, daß Deutschland auferlegte sei, ein Meer auszurüsten, das selbst gegen eine der kleinen Mächde auftreten könnte. Das militärische Deutschland sei niedergeboren und liege im Staub. Deutschland sei kaum imstande, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Was die Entlastung anbelange, habe der Versaille Vertrag gute Arbeit verrichtet. Deutschland habe bereits 500 Millionen Pfund Sterling bezahlt. Dies bedeute etwas, zumal drei Revolutionen in Deutschland geberührt hätten. Das Garantiekomitee habe berichtet, daß Deutschland keinen schlechten Willen gezeigt hätte. Es sei wesentlich, daß die alliierten Staatsmänner das Fehlen der Mark in Betracht zögen. Er habe nicht den Wunsch, daß Deutschland frei davon komme. Aber die Frage sei, welche Methoden angewandt werden sollten.

Edinger und Theunis betonten, wie schwere Verluste ihre Länder gehabt hätten und stimmten dem Vorschlag Lloyd Georges zu. Poincarés Vorschlag einem Ausschuss der Finanzminister zu unterbreiten. Dagegen (Japan) sagte, das einzige Ziel der Alliierten müsse sein, soviel Geld als möglich zu erhalten. Auch er stimme dem Vorschlag Lloyd Georges zu.

Eine deutsche Note an Lloyd George.

London, 8. August. „Daily Mail“ teilt mit, daß die deutsche Regierung einen Sonderdelegationen nach London geschickt habe, der eine Note der deutschen Regierung überreichen solle, worin Lloyd George gebeten werde, dafür einzutreten, daß seine Maßnahmen gebilligt werden, die Deutschland zur Verzweiflung treiben müßten. Man brauche nicht an Deutschlands Güter. Willen zu zweifeln. Deutschland sei bereit, die Reparationen zu bezahlen, oder man müsse Gebuld haben. Deutschland brauche eine Atempause. Die Regierung sei durch die Politik der Zwangsmaßnahmen in ihrem Bemühen, die Demokratie in Deutschland zu befestigen, immer wieder gestört worden. Die durch die Reparationspolitik hervorgerufenen Schwierigkeiten hätten bereits eine große Anzahl von Deutschen aus dem Lager der Demokraten heraus in das reaktionäre Lager getrieben. Die deutsche Regierung wolle ferner darauf hin, welche Dienste Deutschland Europa und der Menschheit geleistet habe, indem es ein Bollwerk gegen den Bolschewismus gebildet habe. Deutschland bitte dringend eine Lösung des Reparationsproblems zu suchen, die aber Deutschland nicht dem Chaos ausliefern. Wie der Berliner „Tag“ dazu erklärt, weist Staatssekretär Bergmann in London, um tatsächlich mit den vorliegenden Kreisen Fühlung zu nehmen.

Ausflug Poincarés auf das deutsche Privatigentum.

London, 8. August. Das erste Zusammenreffen auf der Konferenz hinterläßt den Eindruck, daß die Lage außerordentlich ernst ist. Besonders fällt auf, daß sich die belgischen und italienischen Delegierten sehr verständlich äußern. Belgien lehnt ein Moratorium ab. Italien betont die Wahrung seiner eigenen Interessen. Jede Vermittlung erscheint diesmal außerordentlich schwierig. Poincarés Forderungen nach einer Finanzkontrolle sollen alle Erwartungen übersteigen und schwere Eingriffe in das Verfügungsrecht über das Privatigentum enthalten. Frankreich wird in dieser Frage allein oder gemeinsam mit den Alliierten eine Note an Deutschland senden. Obgleich der weitere Verlauf der Verhandlungen natürlich abgewartet werden muß, erscheint die Lage gegenwärtig für Deutschland sehr ungünstig.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. August. In der Sitzung des Gemeinderats vom 6. August fand die Neuberechnung der bliggen Wessertelle zur Beratung. Gemäßt wurde Wilhelm Dietrich, Metzger, der voraussichtlich in der Zeit zwischen 15. September und 1. Oktober sein neues Amt übernehmen wird. — In der Sitzung des Kirchengemeinderats vom gleichen Tag wurden die Kronenwägengebühren neu festgelegt. Mit Wirkung vom 16. August d. J. beträgt die Gebühr für eine Wägenrunde bzw. für eine angelegene Stunde 5 Mark, für eine Wägen 10 Mark, für eine Nachtwache 20 Mark. Diese Gebühren gelten für die Mitglieder des Krankenpflegevereins. Für Nichtmitglieder müssen höhere Gebühren erhoben werden.

Oberhausen, 8. August. In der Gausreise bei Oberlehret Bender sind schon reise Kranke zu leben.

Württemberg.

Schwanningen, 8. August. (Ein wilder Streik.) Seit gestern erscheinen die beiden Zeitungen in Schwanningen wieder. Die Quaderer waren am Montag, den 31. Juli, in den Ausstand getreten, ohne daß die Verhandlungsmöglichkeiten, wie die sozialdemokratische „Volkstimme“ behauptet, erschöpft waren. Das genannte Blatt stellte heute folgendes fest: Nachdem der Streik wieder hergestellt, wollen wir auf das irreführende Flugblatt der Obdillen nicht mehr eingehen. Daß dasselbe seinen Zweck nicht verfehlt, war vorauszusetzen. Wenn nun einiged Deißdorne glauben, diesen unliebsamen Streik zur Kapitulation gegen ihr eigenes Blatt benützen zu müssen, so verlernen diese Leute die Sachlage.

Bieringen, 8. August. (Müßiger Mörder.)

In den letzten Tagen hielt sich in diesiger Gegend ein etwa 40jähriger Barde auf, der durch alle möglichen Vorbringungen sich Brot verschaffte und die Leute irreführte. Durch Vorzeigen von verschiedenen Photographien durch Landjägerbesand wurde der Unbekannte bereits mit Bestimmtheit als der am 8. März 1901 in Marbach, Ob. Riedlingen, geborene kurze Nüstliche Mathias Metz erkannt, der am 2. Juni den Oberlandjäger Schmid ermordet hat. Metz führte eine Handkarte bei sich und fragte nach dem Weg über Nagold ins Badische. Jedenfalls verfuhr er, ins besetzte Gebiet zu kommen. Er sucht nur kleine Bauernwirtschaften auf, geht auch nur auf Feldwegen und übernachtet stets im Freien. Bis jetzt ist es den Beamten nicht gelungen, Metz festzunehmen, doch sind sie ihm auf der Spur.

Redaraltingen, 7. August. (Wahlbestimmung.) Die Gemeinde hat als eine der ersten im Lande zu dem neuen Mittel des Referendums gegriffen, d. h. zur Bürgerabstimmung über eine Frage, über die sich der Gemeinderat nicht schlüssig werden konnte. Es handelt sich um die Schaffung einer Sängerkapelle und einer Doktorwohnung. Beide Projekte wurden mit 113 Nein gegen 96 Ja abgelehnt.

Gmünd, 7. August. („Der Dollar nicht gteiga!“) Gibt da auf dem Wochenmarkt profitlich schmanzeln ein Weiblein und bietet Bilge zum Kauf an. Ein Herr fragt sie in der Freibe, was das Pfund koste. 4 Mark war die Antwort. Zwei Stunden später erscheint derselbe Herr wieder und fragt nochmals nach dem Preis. Zu seinem Erstaunen hat die Frau in der Zwischenzeit um 1 Mark aufgeschlagen. Als der Kaufliebhaber seine Verwunderung über diese Geschäftart zum Ausdruck bringt, entgegnet ihm schlagfertig die Verkäuferin: „Ja, wisset Sie's net, daß d'r Dollar g'fteiga ischt?“

Laubheim, 8. August. (Selbstmord.) Veranlaßt durch die immer häufiger vorkommenden Felddiebstähle haben die Landwirte einen Selbstschutz organisiert. Jede Nacht gibt es eine Anzahl Patrouillen, die verschiedene Teile der Markung besetzen. Die Feldhüter werden von Beamten der Landjägerstelle unterstützt. Anzeigen gehen direkt an die Staatsanwaltschaft.

Nobensburg, 8. August. (Schweres Autounglück.) In der Markdorfer Straße bei Neuenbürg sprang während der Fahrt ein Hund in das Auto. Der Fahrer wollte ausweichen, verlor aber das Steuer und das Auto fuhr in rasender Geschwindigkeit gegen einen Baum. Der Chauffeur erlitt schwere, jedoch keine lebensgefährlichen Verletzungen, während der Besizer des Autos, ein Fabrikant aus Arbon, einen Schädelbruch erlitt. Beide Verletzten wurden mit dem Sanitätsauto ins diesige Spital verbracht.

Teitling, 8. August. (Mehrforderung der Hopfenbroder.) In einer am Sonntag abend im „Kreuz“ stattgefundenen, gut besuchten Versammlung von Hopfenbrodern wurde beschlossen, für das Broden von einem Viertel Hopfen 30 Mark ohne und 15 Mark mit Beföstigung zu verlangen. In einer in etwa 14 Tagen abzuhaltenden Versammlung soll zur Hopfenbroder-Lohnfrage erneut Stellung genommen werden.

Teitling, 8. August. (Gefährliche Einbrecher.) Zwei Einbrecher glaubten die Verhaftung des Jakobfestes benützen zu können, um Einbrüche zu verüben. Sie drangen in eines der Landhäuser vor dem Orte ein, wo ihnen jedoch die Frau des Besizers entgegentrat. Die Frau wurde durch einen Schlag auf den Kopf unerschütterlich gemacht. Da aber die Einbrecher infolge der Differenz für ihre Sicherheit fürchteten, ergriffen sie die Flucht, ohne ihre Arbeit ausgeführt zu haben.

Walen, 8. August. (Obstverteilung.) Bei der Obstverteilung auf den städtischen Obstanlagen wurde etwas über 800 000 Mark erzielt. Der Zentner ist damit auf 500–800 Mark zu berechnen. Wenn man die hohen Bahnfrachten und Fuhrwerkskosten in Betracht zieht, so ist das auf den Läufern gekaufte Obst um diesen Preis nicht zu teuer. Freilich ist das Bewandern, Bestäubungswenden, vom Sturm Abreihen und die Arbeit noch in Rechnung zu stellen.

Baden.

Ringelbach bei Oberkirch, 7. August. Auf furchtbare Weise kam der verheiratete 47 Jahre alte Tagelöhner Franz Waudendistel aus Ulm bei Oberkirch im Steinbruch der Firma Rupp und Möller ums Leben. Als der Mann den Krabben bediente, brach ein Zahnrad und in der Folge konnte er die Bremse nicht mehr meistern. Der Unglückliche wurde in die Höhe gehoben und dann mit voller Wucht abgeschleudert. Bei diesem Sturz wurde ihm die Hirschale zertrümmert; er war sofort tot. Eine Witwe und 5 Kinder betrauern ihren Ernährer.

Durlach, 8. August. Nach längerem Leiden ist am Sonntag das Ehepaar Heinrich Harr gestorben. Während die 80 Jahre alte Ehefrau morgens 1/11 Uhr verstarb, folgte der Ehemann im Alter von über 67 Jahren abends 1/7 Uhr im Tode nach.

Mannheim, 7. August. In Redarau zeigte der Fabrikarbeiter Johann Deß verschiedenen, bei ihm zu Besuch weilenden Personen eine Granate (Windjäger). Bei der Dantierung explodierte das Geschos; es wurden sechs Personen verletzt, 4 Personen wurden ins Krankenhaus übergeführt werden. — Der 40 Jahre alte Möbeltransporteur Karl Pflüger überfiel gestern seine von ihm getrennt lebende Frau in ihrer Wohnung und bracht ihr zwei lebensgefährliche Dolchstiche bei. Die Frau mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Der Täter wurde verhaftet. — Ein Straßburger Witt hatte vor einiger Zeit in Mannheim einen Jagdhund für 20 000 Mark gekauft. Nach einigen Tagen war der Hund spurlos verschwunden und man vermutete Diebstahl. Inzwischen ist der Hund bei seinem früheren Herrn wieder angekommen. Das Tier hat also die nahezu 200 Kilometer lange Strecke in zwei Tagen zurückgelegt.

Die einpaltige Bettzelle ob deren Raum i. Begleit 2.50 M. aufwärts deselben 3.— M. einschließt Injektionsflüssigkeit, Kollektivangeigen 100 Frag. Juchas. Offerte u. Zus. unter Nr. 150 J. Ref. Name-Zelle 8 M.

Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt, der im Falle des Wohnvertrages hinlänglich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum erfolgt.

Druckerei Nr. 4.
Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

Hand nicht nach dem Plan und daß die Zahlungen auf werden müssen. Außerdem der Reparationen getrennt er Gewaltanwendungen und vorzuziehe, werde zu keiner Zeit werde Frankreich dies ein Derrn Poincaré in Straßburg die deutsche Währung werde einer Konferenz sagte der jüchial Europas entscheiden den vollkommenen Zusammen mit allen seinen Kollegen den Eintritt Deutschlands in den rth: Erst wollen wir wissen, ob uns das Wasser bis zum Hals reicht, dann werden wir uns überlegen, ob wir es trinken werden.

el für Deutschland, der erfährt, wird ein am- tage aus Neuenbürg in den- Lebensmittel aus Chicago ferung einer Bestellung von die amerikanische Firma übernommen hat. Die Be- Verhältnisse außerordent- it etwa 250 Waggons da; in- lars, die mit 700 Millionen Präsident der Morris-Ge- hat, erklärte: Ich ist es- Deutschlands habe, weil es- sich nicht unterliegen lassen- nichts beruhigender ist, als- Sendungen werden diese- gen.

Druckerei
Ausführung.
Plakate.
Vereine, Hotels
Ausführung.
Plakate.
Telefon Nr. 4.

Klink.
bin ich in der Lage, meine
reste
fter, Damen-
Kostüme
jen abzugeben.
e Gelegenheit.
eim, Dessl. Nr. 2.
hen
hem Lohn gesucht.
Bed, Pforzheim,
65.

Vermischtes.

Gegen den Wucher. Der Kunstmüllensbesitzer Johann Erl von Freising...

Demonstrationsfabrik der Frankfurter Droschkenfabriker. In Frankfurt a. M. wurde der Verbandstag für das deutsche Droschkengewerbe...

Ein folgenschwerer Raubakt durch Urkundenfälschung und Verleumdung beschäftigte die Strafkammer von Gera.

Frankzösische Raubheit. Am 7. April wurde auf der Landstraße bei Sonna (Sachsen) der unbefleibte Reichmann...

Frauen auf Abzahlung. Auch bei den Juluskaffern herrschen teure Zeiten. Wie der dänische Schriftsteller Olaf Kind...

Sarakiri wegen einer Panne. In Japan gibt es augenblicklich Schauffreie, deren Ehbegriff in einem bei uns ganz ungewohnten Grade entwickelt ist.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 8. Aug. Dem Dienstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 59 Ochsen, 31 Bullen, 250 Jungbullen...

Rirgheim u. Z. 8. August. Vieh- und Schweinemarkt. Die Preise betragen für Farcen 25000-50000, Ochsen und Stiere 30000-65000...

Sollingen, 8. Aug. Schweinemarkt. Zugeführt wurden 230 Milch- und 10 Läufer Schweine.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 9. Aug. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat den Entwurf eines Gesetzes betr. die Erweiterung der Befugnis der Württ. Notenbank...

Stuttgart, 8. Aug. Das Ministerium des Innern hat durch Erlass vom 4. August die Gemeinden, Amtsdörperschaften, Gemeindef., Bezirks- und Landarmenverbände...

Stuttgart, 8. Aug. Zwischen den Vorständen der Kommunalverbände und der Bäderinnung Stuttgart wurden gestern in der Landesgetreidestelle Richtlinien über den neuen Preis für Marktbrot festgesetzt...

Radolfzell, 8. August. Wie feinerzeit berichtet, wurde der Hauptschriftleiter der „Freien Stimme“ in Radolfzell, A. Becker, feinerzeit vom Kriegsgericht der fünften französischen Rheinarmee in Landau wegen seines beruflichen Vorgehens gegen die Willkür der französischen Besatzungstruppen...

Phillipsburg, 8. Aug. Eine hiesige Frau verkaufte dieser Tage eine Glucke mit Jungen für 380 Mark. Die Frau steckte die Scheine in die Schürstasche und ging zu Hause in den Stall, um die Fiege zu melken...

München, 8. Aug. Heute morgen gegen 10 Uhr trat der bayerische Ministerrat zusammen, um über die bayerischen Richtlinien bei den Verhandlungen mit dem Reich zu beraten.

festgelegt werden, sodas die bayerische Delegation mit zu wissen Mindestfähen nach Berlin kommt.

Sollingen, 8. Juli. Im Buchdruckerstreik ist noch keine Veränderung eingetreten. Bei den gestrigen Verhandlungen verlangten die Gehilfen eine drückliche augetarifliche Zulage von 100%.

Braunschweig, 8. August. Auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Republik hat das Staatsministerium das Mitteilungsblatt der Deutschen Nationalen Volkspartei des Landes Braunschweig (Volk und Vaterland) auf die Dauer von 6 Monaten verboten.

Berlin, 7. Aug. Der Konflikt bei der Firma Vorjig in Tegel, der infolge überzarterlicher Forderungen der Reichslisten und Heizer entstanden war, ist nunmehr endgültig beigelegt worden.

Berlin, 8. Aug. Nach einer auch in Berliner Zeitungen übergebenen Meldung eines Londoner Blattes soll die deutsche Regierung einen Sonderbevollmächtigten nach London entsandt haben.

Berlin, 8. Aug. Nach dem „Vorwärts“ besaßte sich am Montag eine Gießbesprechung in der Reichsfinanzlei mit der Kohlenkrise und der Entscheidung der Reparationskommission bezüglich der Herabsetzung der Reparationskohlenlieferung von 19 auf 17 Millionen Tonnen.

Berlin, 8. Aug. Vor dem Landgericht III fand heute der Verklündungstermin in der einstweiligen Verfügung gegen den Schriftsteller Dr. Ludwig Witt. Das Gericht hat in vollem Umfange den Anträgen der Kläger, des früheren Kaisers und der Erben des Bötticher, stattgegeben.

Im Himmelmoos.

Von Hermann Schmid.

44. (Nachdruck verboten.)

Der Meister wollte in Unmut losbrechen und sprang auf, ein beschwichtigender Blick Judika's machte ihn aber innehalten.

„Aut mir den G'fallen, Meister.“ sagte sie, „und laß's für heute gut sein! Ihr seht ja, daß er nicht in der Verfassung ist, wo man ein vernünftiges Wort mit ihm reden kann.“

„Es ist gut.“ sagte der Meister. „Ist ohnehin schon Feierabend; wir wollen morgen weiter davon reden.“

Die Gejellen erhoben sich, während der Meister an die Tür trat und dieselben an sich vorbeigehen ließ. Jeder tauchte die Finger in's Weihwasserfässchen an der Tür und bekreuzte sich; der Meister gab ihm mit ein paar Worten die Arbeit an, die am andern Tage zuerst in Angriff zu nehmen war.

„Ich muß heute noch den Strumpf zumachen.“ sagte sie, „und bleibe noch ein Weilchen hien. — Gute Nacht Meister, und macht es nicht gar zu streng mit dem Jagi! Es wird sich wohl ein altes Gewand für den Burischen finden lassen.“

Kopfschüttelnd verließ der Meister die Stube, in welcher bald die vollständige Stille waltete.

Geräusche Zeit war die rüstige Alte in der gedruckten, nächsten Stube über ihrer gedruckten Arbeit geflossen, dann kam auch für sie die Zeit, wo sie den Schlaf oder doch die Schlafstille suchte. Sie zündete ein Lichtchen an und schloß sich an, die Hängelampe auszulöschen.

Ofen her sie schielte. Der Ton kam von der Hölle, und als sie mit gehobener Lampe hintersteuerte, wurde sie fast gewahrt, der, als er sich entsetzt sah, sich anschickte, aus seiner Zuflucht herunterzukriechen.

„So.“ sagte sie, „Du bist da? Hast wohl eine wärmere Schlafstelle gesucht? Das geht aber nicht; da kannst Du nicht bleiben. Wirst's in der Kammer auch schon aushalten können; hast ein gutes Bett und wirst nicht erfröhen.“

„Es ist nicht bedrohen.“ sagte der Burische, die Arme wackelnd. „Ich wollte mich nur ein bißel auswärmen und abwarten, bis Ihr allein seid. Ich muß Euch doch danken, daß Ihr Euch so um mich angenommen habt.“

Judika betrachtete ihn von unten bis oben und blühte ihm Herz in's Gesicht, ob wirklich eine Neigung des Dankes in demselben zu erblicken war. Sie sah aber nichts als das Zuden boshaften Spottes; zugleich glaubte sie zu bemerken, daß die Aufregung des Branntweins noch nicht verlogen war, und setzte die Lampe wieder auf den Tisch, als wolle sie sich zu einem längeren Gespräch bereiten.

Sie schen einen Entschluß gefaßt zu haben und sich zur Ausführung eines lange vorbereiteten Vorhabens zu rüsten.

„Es ist nicht des Aufgebens wert.“ sagte sie dann, „und meine Färberei wird auf die Länge auch nichts helfen. Wenn Du nicht ein besseres Gewand hast, wird Dich der Meister in acht Tagen doch vorstücken; er hat sein Wort darauf gegeben, und dafür kann' ich ihn, und Du kannst ihn auch kennen, so lange Zeit Du auch erst im Hause bist. Hast Du denn gar nichts Anderes zum Anziehen?“

Der Burische sah vor sich hin; er mochte eine dunkle Ahnung haben, daß er an einer verhänglichen Stelle angelangt sei, wo die Wege auseinander gingen.

„Ich hätte schon etwas.“ sagte er dann, indem er mit schreiem Blick die Stube durchzog, was doch zutänzlich armack. „Weer ich kann's nicht sehen lassen.“

Judika bette zusammen, doch tat sie sich Gewalt an, es zu verbergen und fragte anscheinend gleichgültig weiter.

„Warum denn?“ sagte sie. „Ist es so schadhaft?“

„Ja wohl.“ erwiderte er mit rohem Lachen; „wie Sie es nur gleich so erraten kann! Das Gewand ist schadhaft und schmutzig obendrein.“

„So laß es reinigen und ausbessern.“ sagte Judika. „vielleicht fehlt nicht gar so viel. Wo hast Du's denn?“

Fazi zögerte wieder einen Augenblick mit der Antwort; er hatte das Ansehen eines Menschen, der frisch gefrorenes Eis betreten will und es vorher vorsichtig prüft.

„So bring's herunter.“ fuhr sie fort, „und laß mich sehen, was noch damit anzufangen ist!“

Er zögerte, sie aber griff, als sie es gewahrt, nach der Lampe.

„Es muß aber heut' nicht mehr sein.“ sagte sie und zog, um das Gesicht abzuwenden zu können, mit einer aus dem Saal genommenen Kadel den Lammendoch in die Höhe.

„Es ist ohnehin lama.“ Zeit zum Schatzsuchen, und ich hab nur gemeint, es wäre jetzt gerade gelegen gewesen, wo niemand um den Weg ist; wenn ich es denn in den Händen hätte, könnt' ich es in meiner Kammer zurecht richten und in ein paar Tagen könntest Du damit vor den Meister hintreten.“

Der Vorschlag leuchtete dem Burischen ein. „Ich bring' das Gewand.“ sagte er rasch und verschwand durch die Tür. Bald hörte sie seine Schritte auf der Treppe knarren, die in die Schlafkammer führte. Judika's Herz war erschöpft; sie güt auf die Haal zurück und schloß sich atemlos, ob er nicht etwa sich anders beunruhigt und ob die Türe wiederzukommen. ... Sie vernahm nur die Schritte über die Treppe zu hören, ein Krachen der Waggel und zugleich eines summen, inbrünstigen Gebets.

in Zitungen oder ... Berlin, 8. Aug. ...

Berlin, 8. Aug. ...

Berlin, 8. Aug. ...

Berlin, 8. Aug. ...

Die Ausfuhr ...

Im ...

perische Delegation mit ge...
in kommt. Nachdem auf...
durch den Reichspräsidenten...
perische Regierung die Ver...
einer Kommission anwe...
selbst an der Spitze mit...
ministern, dem Minister des...
Justizminister Dr. Götter...
die Reise antreten und an...
en.

uchdruckerstreik ist noch keine...
en gestrigen Verhandlungen...
liche auferlegte endgültig...
statische Verhandlungen...
in der nächsten Woche in...
lungen stattfinden werden...
ungen der Gehilfen nicht be...
dass es den Gehilfen bei...
der Leipziger Verhandlungen...
verlangen nämlich von der...
des Tarifes zu stellen...
einer längeren Dauer bei...
tische Behörde vermittelnd

Auf Grund des Befehles...
das Staatsministerium des...
nationalen Volkspartei des...
Waterland" auf die Dauer...
Verbot erfolgte wegen des...
in der Augustnummer, mit...
ere Minister Käfer darin

Mit bei der Firma Vorste...
Forderungen der Maschi...
ar, ist nunmehr endgültig...
ministern und Geizer, deren...
sind entlassen worden...
scheidet wieder aufgenommen...
le in Marienfeld, die im...
den Streik getreten war...
bedingungen nicht mehr an...
Montag ebenfalls auf ihrer...
Arbeit zu den alten Be...

auch in Berliner Zeitun...
Londoner Blattes soll die...
bevollmächtigten nach Lon...
eine Note der deutschen...
die drückende wirtschaftliche...
Wie wir von unterricht...
unzutreffend. Weder hat...
bevollmächtigten mit diesem...
och auch hat die englische...
des solchen gebeten. Der...
mit diesem Auftrag be...
tig in Berlin.

"Vorwärts" befahte sich...
in der Reichskanzlei mit...
ung der Reparationskom...
der Reparationsloshlenke...
Lernen.

andgericht III fand heute...
weiligen Verfügung gegen...
Das Gericht hat in...
er Kläger, des früheren...
von Württemberg, stattgegeben...
Betriebs des Buches wie...
Berkes von Emil Ludwig...
öffentlichung erstreckt sich...
Ständes „Die Entlassung“

at sie sich Gewalt an...
and geschäftlich weiter...
„Ist es so schmerzhaft?“...
rohem Lachen: „wie...
mu! Das Weisand ist...
„Defertu,“ jagte Judika...
„Wo hast Du's denn?“...
„Schid mit der Antwort...
nischen, der frisch ge...
woher vorzüglich präsi...
Judika kam ihm zu...
ort erparde, jedoch er...
oben in seiner Schu...
ten beantwortet konnt...
e fort. „and laß mich...
gen ist!“

„Sie es gewahrt, nach...
er sein.“ jagte sie und...
zu können, mit einer...
den Lampenbott in...
zum Schlußgeben...
se jetzt gerade gelegen...
ist; wenn ich es dann...
ist in meiner Kommer...
gen Bausel Du damit

iden ein. „Ich bring...
verwand durch die...
stirte auf der Treppe...
hätte. Judika's Blick...
auf jenen und lachte...
andres beneute und ob...
verwundert war die...
in seinen der Angst...
stigen Gebetes.

in Zeitungen oder Zeitschriften, insoweit, als hierbei die...
Besten des Klägers auftritt. Die Kosten des Verfahrens...
dem Beklagten auferlegt worden. Der nächste Termin...
Hauptverfahren ist auf Mitte Oktober vor dem gleichen...
Landgericht anberaumt worden.

Berlin, 8. Aug. Als heute nacht aus einem Hause in...
der Stadtstraße unaufhörlich Hilferufe kamen, drangen Be...
wohner der umliegenden Gebäude dort ein und sahen laut...
„S. J. am Mittag“ den bei der interalliierten Kommission...
in Berlin in Dienst stehenden englischen Soldaten Oboe, der...
mit einem Helm bekleidet, eine Stuchwaffe in der Hand...
von einem Zimmer ins andere lief und um Hilfe schrie...
Oboe litt an Verfolgungswahn. Er glaubte sich von sechs...
Männern überfallen, die ihn erschießen wollten. Als die...
Zeit ihn bländigen wollten, verschaffte er sich freie Bahn...
Schlag in einem Zimmer alles kurz und klein und warf vom...
Balkon sämtliche Blumentöpfe auf die Straße. Als er so...
dann im Helm auf die Straße eilte, nahmen ihn Beamte...
der Schutzpolizei fest. Er wurde der interalliierten Kommission...
übergeben, die seine Ueberführung in ein Krankenhaus ver...
anlagte.

Berlin, 8. Aug. Der Dollarkurs betrug am Dienstag...
1753.45.

Leoben, (Steiermark) 8. Aug. In der vergangenen...
Nacht wurde das Kassenlokal der Alpinen Uniongesellschaft...
betrieben und 42 Millionen Kronen gestohlen. Die Täter...
sind hiesig verschwinden.

Paris, 8. Aug. Aus Nantes verlautet, daß dort gestern...
von der deutschen Regierung ein Trockendock als Teil der...
Entschädigung für die in Scapa Flow versenkte Beute über...
geben wurde.

Paris, 8. Aug. Dem Journal wird aus Straßburg...
berichtet: Die erste Ausweisungsliste ist von den Präfekten...
der 3 Departements gestern vormittag dem Oberkommissariat...
in Straßburg mitgeteilt worden. Man wartet jetzt nur noch...
den Befehl des Quai d'Orsay ab, um den betroffenen Deutschen...
ihre Ausweisung mitzuteilen. Man glaubt, daß die Ent...
scheidung innerhalb 24 Stunden eintreffen werde. Die Straß...
burger Liste enthält 150 Namen. Von den 6 Ausweisungen...
die am Sonntag erfolgt sind, hat man drei zurücknehmen...
müssen, weil es sich nachträglich herausstellte, daß es sich um...
tümlich naturalisierte Franzosen handelte.

Paris, 8. Aug. Newport Herald giebt eine Darstellung...
des deutschen Standpunktes in der Frage der Ausgleichszahl...
ungen. Unter dem Hinweis auf die illogale Durchführung...
der Liquidation des sequestrierten deutschen Eigentums in...
Frankreich fragt das Blatt, ob die deutsche Regierung zu...
Entschädigung beabsichtigt, daß die Reparationskommission nicht...
auf die künftigen Zahlungen kontrolliere, sondern auch alle...
anderen Verläufe nachprüfe. Das Blatt führt eine ganze...
Reihe von deutschen Beschwerden auf, darunter den Verkauf...
des Nummern-Hauses in Reims für ein Zehntel des Ver...
trags auf den es 1914 geschätzt wurde. Deutscherseits führte...
es darüber Beschwerde, daß bei den Verkäufen die Werte...
um zu starkem Abgabe einzelner Stücke gedrückt worden...
sind, zum Beispiel dadurch daß man Küchenschränke zusammen...
in leichten Tischen und Schränken verkauft habe.

Die Ausfuhr von Hen aus Württemberg.

Stuttgart, 8. August. Die kleinen Anfragen der Abgeord...
eten Deudmann und Scheel (D.D.) sowie Ruffmann und...
Lütz (D.D.) über die Ausfuhr von Hen aus Württemberg...
wurden vom Ernährungsmministerium wie folgt beantwortet:
Die Ausfuhr von Hen aus Württemberg ist im Mai nach...
dem Bayern (rechtsrheinisch) nach der Pfalz, dem Saar...
gebiet, den Bezirken Frankfurt-Main, Offen-Stadt, Weiskalen...
Wien, Berlin-Grunow-Neudorf, Sachsen und Schlesien...
Wismar 142 Tonnen, im Juni 1216 Tonnen. Dem bahnun...
fähig abgefertigt worden. Die Ausfuhr von Hen aus dem Reichs...
gebiet ist verboten. Die Ausfuhr für Juli liegen noch...
nicht vor, doch ist dem Ministerium bekannt, daß die Deu...
aus für Juli bestimmt aufgenommen und einen bejournierten...

Im Himmelmooß.

Von Hermann Schmid.
(Nachdruck verboten.)

Nach einigen Augenblicken kam Fazi wieder, einen un...
heimlichen Blick über den Arm, den er Judika reichte...
und den sie auseinander faltete. Es war eine grautüchtige...
Decke, wie sie in der Gegend gebräuchlich waren, an...
der Vorderseite über und über mit Raupspinnern bedeckt...
„Die schaut freilich das aus,“ jagte Judika mit frohen...
tem Lachen. „Ist ja über und über voll Raup!“

„Ja,“ erwiderte Fazi lachend. „Der Raup ist beim...
Maurer, was beim Kaminscheerer der Raup. Der Ver...
trag hat aus Natursachen mit der Vögelhaube in die...
Gänge hineingeflogen und hat mich über und über...
angestrichelt. Ich hab' ihn aber auch dafür bezahlt...
das mich fast sein Ohr in der Hand geküßelt ist.“

„Es ist schrecklich, wie unruhig solche Raupen sind!“ er...
widerte Judika und zwang sich, auf Fazi's Ton einzur...
sprechen. „Aber man kann doch noch helfen. Freilich hat...
sie der Raup schon hineingeflogen, und Flecken werden...
wohl immer bleiben. Ich mill's gleich veruchen.“

Er stand auf und holte aus einem Wandbäcker eines...
seiner Fächchen, wie wunderliche Kauflente sie mit Seife...
und Honig in den Dörtern zu verkaufen pflegen.

„Ich denke, es soll gehen,“ jagte sie, nachdem sie den...
Ball weggerieben und einige Tropfen darauf geschüttelt...
hätte. Dabei wandte sie, um das Fächchen ihrer Hände...
zu verbergen, den Kopf hin und her: sie hatte gewarnt...
sich die Spitze mit rauhen Brinnschuppen besetzt war...
veraus Verwickelungen absehbelt waren.

„Bom an der Brustseite ist sie ein solcher Knopf...
Kannst mir ja den Knopf ab lassen,“ fuhr Judika...
mit ungeschickter Unbehilfenheit an. „Kannst du dann...
mit meine Stube nehmen, oder was besser: ich will gleich...
den Knopf rücken, was ich kann. Ich hab' doch keinen...
Knopf in den Augen. Geh' Du Deiner Wege!“ sagte sie

den Umfang angenommen hat. Die hierdurch verursachte Den...
knauwerheit und außerordentliche Steigerung der Deutpreiße hat...
das Ministerium veranlaßt, die Frage von Maßregeln dage...
gen mit den in Frage kommenden Kreisen zu besprechen. Wäh...
rend die gewöhnlichen Verbraucher die Ergrößerung von Ab...
wechsmäßigkeiten für geboten erachten, hat sich die Landwirt...
schaftsminister ausserstande erklärt, Vorschläge zur Beseitigung...
der Mängel bei der Futtermittelverorgung und der Preis...
entwicklung für Deu zu machen. Die von gewerblicher Seite...
gewünschte Erlassung eines Deuaußfahrverbots aus Württem...
berg ist nach den rechtlichen Vorschriften, deren Änder...
ung bei dem Stande der Deuversorgung der verschiedenen Ge...
biete des Reichs nicht erreichbar ist, ausgeschlossen. Da aber...
die derzeitigen Deupreise, die dem Wohlstand der Friedenspreiße...
entsprechen, übermäßig sind und Anlaß zum Einschreiten nach...
der Verordnung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 geben...
so hat das Landespolizeiamt, Abteilung Bucheramt, seine...
Aufsichtstellen angewiesen, in allen Fällen, wo begründeter Ver...
dacht unerbittlichen Handels sowie der Preistreiberei vorliegt...
die strafrechtliche Verfolgung einzuleiten. Reichsmaßnahmen zu...
berücksichtigen und so die Verladung und Weiterleitung des zu über...
mäßigen Deus aufzukaufen oder im Weg des wilden Han...
dels erwerbenden Deus zu verhindern. Die Oberämter sind...
erneut angewiesen worden, die Tätigkeit der Händler auf...
scharfe zu überwachen.

Gewitterschwängere Atmosphäre in London.

Paris, 8. August. Wie der Berichterstatter des Echo...
de Paris mitgeteilt hat, als Poincare gestern Vormittag er...
klärte, Frankreich werde seine Handlungsfreiheit wieder in...
Anspruch nehmen, wenn seiner Forderung nicht Rechnung...
getragen würde, Lloyd George gefragt, ob er vor einem re...
gelrechten Ultimatum stehe. Chamberlain habe aber alsdann...
der Kontroverse ein Ende gemacht, indem er erklärte, er habe...
von dem Anhören der Rede des französischen Staatsmannes...
nicht den Eindruck gehabt, daß den Alliierten ein regelrechtes...
Ultimatum hingeworfen sei und er habe Poincare gebeten...
seine Auffassung bestimmter auszudrücken. Dieser sei gut...
willig darauf eingegangen und dabei sei es geblieben.

London, 8. Aug. Die zunächst entstandene Sorge, daß...
Poincares Rede ein Ultimatum darstelle, das die Alternative...
der uneingeschränkten Annahme oder eines selbständigen...
Vorgehens Frankreichs enthalte, wurde durch das Eingreifen...
Chamberlains zerstreut, der Poincare zu der Erklärung ver...
anlaßte, daß, während der Grundfah der Kontrolle aner...
kannt werden müsse, ihre endgültige Form eine offene Frage...
bilden könne. Der Haupteinwand Lloyd Georges gegen den...
Plan Poincares war, daß die anzuwendenden Methoden sich...
im Gegenfah zu den früheren Sanktionen im Rheinland be...
zählt machen müßten. Der italienische Außenminister deutete...
an, daß er noch nicht bereit sei, sich ohne Vorbehalt dem...
Britischen oder dem französischen Standpunkt anzuschließen...
Die belgische Delegation hält mit ihrer Ansicht noch zurück...
Gegen den Schluß der Sitzung betonten Lloyd George und...
Poincare die Wichtigkeit der Einigkeit und Solidarität unter...
den Alliierten. Im Verlauf der gestrigen Beratung wurde...
die Frage aufgeworfen, ob die Reparationen die Reparations...
kommission darüber unterrichten sollen, welche Entscheidung...
sie zu treffen habe. Man entschied sich dafür, daß es gut...
wäre, wenn den Kommissionsmitgliedern gemeinsame In...
struktionen erteilt würden.

Französische Ventegier.

Paris, 8. Aug. Der Berichterstatter der Agence Havas...
in London ergänzt seine Mitteilungen über die von Poincare...
verlangten Pfänder durch weitere Angaben. Poincare bean...
sprucht eine Kontrolle über die Ausfuhrbewilligungen, über...
das Ruhrgebiet, Ausbeutung der Staatsbetriebe und Domi...
nialforsten sowie eine Beteiligung an deutschen Industrie...
gesellschaften. Echo de Paris empfiehlt eine stärkere Beteiligung...
an der chemischen Industrie. Dierdurch könne man eine...
Garantie gegen die Herstellung giftiger Gase!!! finden...
Es erläutert den Begriff der Zollgrenze dahin, der Vorschlag...
Poincares zielt darauf ab, die im April 21 aufgerichteten...
Zollschranken wiederherzustellen.

Frankreich verlangt „produktive“ Garantien!

Nach dem „Matin“ verlangte Poincare als produktive...
Pfänder Zolleinnahmen, Staatsbesitz und Wiederaufbau ein...
er Zollschranke östlich der besetzten Gebiete unter Einschluß...
der Kohlen- und Industriebezirke der Ruhr. Nach dem glei...
chen Blatte erklärte Poincare: Wir wollen über die Modali...
täten verhandeln; aber diese Konferenz werden wir nicht...
verlassen, ohne den Grundfah der produktiven Pfänder an...
erkannt zu sehen, da sich sonst die gesamte öffentliche Meinung...
Frankreichs erheben würde.

England will auf keine leichtsinnige Politik eingehen.

London, 8. August. Der parlamentarische Korrespon...
dent der „Daily Express“ schreibt: Die britische Regierung...
die sich über die erste Lage Deutschlands und Europas ganz...
klar sei, sei der Ansicht, daß die Franzosen ihre Beschwerden...
übertrieben hätten. Der erste Eindruck von Poincares Plan...
sei nicht günstig. Die britische Regierung werde auf keine...
leichtsinnige Politik eingehen, die ein weiteres Chaos in die...
europäischen Finanzen anrichten könne. Aus demselben...
Grunde, aus dem Großbritannien gegen militärische Sanktio...
nen sei, würden praktische Kontrollmaßnahmen für den eng...
lischen Standpunkt jetzt vielleicht unmöglich sein. Die...
Stimmung der diplomatischen Kreise sei gestern abend sehr...
sorgenvoll gewesen, aber alle Ministerpräsidenten stimmten...
darin überein, daß die äußersten Anstrengungen unternommen...
werden müßten, um die Einigkeit der Alliierten in Bezug...
auf ihre Ziele und ihre Folgen aufrecht zu erhalten.

Sie brauchen

Rechnungen, Quittungen, Couverts, Prospekte,
Statuten, Postkarten, Zahlkarten, Zahlungsaufgaben,
Aufklebeadressen, Programme, Visité-, Verlobungs-
und Hochzeitskarten, Trauerbriefe, Trauerkarten,
::: Geschäftsbriefbogen, Mitteilungen. :::

Sie werden vorteilhaft und preiswert bedient in der
„Gustäler“ Druckeri in allen Arten von

Drucksachen!

Neue Bestellungen

auf den täglich erscheinenden „Gustäler“ werden fort...
während von aller Postankarten und unieren Ausdräger...
entgegen genommen.



Die größte Auswahl in
Kinderwagen, Klapp-Sportwagen
in einfach bis hochfein.
Kindermöbel, Anheftkühe,
Koffer und Lederwaren
in gebiegener Ausführung laufen Sie billig bei
Wilh. Bross, Pforzheim,
Ecke Zerrenerstraße und Baumstraße.

er sich stellte, ein Schauer überföhrte. „Hättest Du...
vielleicht gar etwas geüben?“

„Das hab' ich,“ begann Judika, ihn nicht aus den...
Augen lassend. „Das ist es auch gewöhn, was mich...
vom Himmelmooß verjagt hat. Es ist mich hart genug an...
gekommen, fortzuwaschen und mich doch nicht des genügt.“

„Nichts geübt? Wie denn das?“

Judika zog wieder den Deck in die Höhe und sah...
in der Stube herum, als ob sie sich fürchtete. „Weil's...
mich überall verfolgt,“ jagte sie leise. „weil's mich auch...
herber nachgegangen ist.“

„Nurher?“ rief Fazi empöringend. „Aber sag...
ihm nieder und schäme dich fort. Es sind noch keine acht...
Tage, daß ich Raupen nicht hab' schämen können; mir...
ist ganz eien zu Raup gewohnt und hat mich an's...
Reinher getrieben. Aber daß ich es selbst gewußt hab...
warum. Da hab' ich in die hochfeinere Raup hinand...
geschaut, und an einmal hab' ich vom Raup her einen...
Schein gesehen — so einen gelben und einen blauen...
Schein, als mir wenn der Schmelz brennt, und in dem...
Schein mitten drinnen eine Raup, die ich nur zu gut...
kennt habe... Der Raup hat nämlich in allen seinen...
Säulen aus der Welt verschwinden in die Ewigkeit; er...
kann nicht hinein in die ewige Zeitigkeit und wird im...
Reinher liegen müßen...“

Fazi schüttelte sich. „Das alles hat Euch geräucht,“...
rief er mühsam hervor.

„Ich bin noch gemelen, wie jetzt,“ jagte Judika wieder...
„und seitdem hab' ich keine Nacht Raup' gehabt; denn...
in jeder Nacht seh' ich in Gedanken den Schein wieder...
ich sehe die Raup, das Raup, klägliche Gesicht, gerade...
so, wie er als Toter auf der Bank gelegen ist. Nachher...
hebt er die Hände auf, als wenn er bitten will, und...
sagt mit einer Stimme, die Eines durch Raup und...
Wein gebt...“

„Geh' Sie auf!“ rief Fazi, dem die Zähne aneinander...
schlugen. „Bei den Dummköpfen kommt einem wider...
Willen das Gerufen an.“



Württ. Amtsgericht Heinenburg.

In das Genossenschaftsregister ist bei dem Darlehens-Kassenverein Birkenfeld, e. G. m. u. P., Sitz Birkenfeld, am 7. August 1922 eingetragen worden: In der Generalversammlung vom 16. Juli 1922 ist das Vereinsstatut durch Annahme einer neuen Satzung durchgreifend geändert worden. Ausgeschlossen sind die Vorstandsmitglieder Emanuel Holzschuh und Friedrich Delschläger. In den Vorstand wurden neu gewählt: Friedrich Wieland, Rektor in Birkenfeld, als Vereinsvorsitzer, Theodor Besser, Proturist in Birkenfeld.

Den 8. August 1922.

Obersekretär Darr.

Die württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918.

Herausgegeben von General H. Flaisschen.

- Vb. 1. Das 9. württ. Infanterie-Regiment Nr. 127. A 40.—
- Vb. 2. Das württ. Geb.-Art.-Regt. A 40.—
- Vb. 3. Das 1. württ. Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 13. A 40.—
- Vb. 4. Das württ. Inf.-Infanterie-Regiment Nr. 120. A 40.—
- Vb. 5. Das württ. Landw.-Infanterie-Regt. Nr. 124. A 40.—
- Vb. 6. Die Ulmer Grenadiere an der Westfront (Gren.-Regt. 123). A 40.—
- Vb. 7. Das württ. Inf.-Infanterie-Regiment Nr. 119. A 40.—
- Vb. 8. Mit den Oiga-Drägern im Weltkrieg. A 40.—
- Vb. 9. Das württ. Inf.-Regt. Nr. 180. A 40.—
- Vb. 10. Das württ. Inf.-Regt. Nr. 476. A 40.—
- Vb. 11. Drag.-Regiment „König“ (2. württ.) Nr. 26. A 40.—
- Vb. 12. Das württ. Feld.-Art.-Regt. Nr. 116. A 40.—
- Vb. 13. Das württ. Inf.-Regt. Nr. 475. A 40.—
- Vb. 14. Das Pfüllener-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (4. württ.) Nr. 122. A 40.—
- Vb. 15. Das Inf.-Regt. König Wilhelm I. (6. württ.) Nr. 124. A 40.—
- Vb. 16. Württ. Feld.-Artillerie-Regt. Nr. 238. A 40.—
- Vb. 17. Pw.-Inf.-Regt. Nr. 126. A 40.—
- Vb. 18. Inf.-Regt. Nr. 121. A 40.—
- Vb. 19. Feld.-Art.-Regt. Nr. 29. A 40.—
- Vb. 20. Inf.-Regt. Nr. 121. A 40.—
- Vb. 21. Inf.-Regt. Nr. 122. Etwa A 40.
- Vb. 22. Inf.-Regt. Nr. 120. Etwa A 60.—
- Vb. 23. Landw.-Inf.-Regt. 123. Etwa A 60.—
- Vb. 24. Feld.-Art.-Regt. Nr. 49. Etwa A 60.—
- Vb. 25. Pw.-Inf.-Regt. Nr. 120. Etwa A 85.
- Vb. 26. Pw.-Feldartillerie-Regiment Nr. 1. Etwa A 60.—

Porto pro Band Nr. 4.— Weitere Bände folgen. Alle Kriegsteilnehmer, wie die Angehörigen der Gefallenen und Vermissten, sind Käufer der betreffenden Regimentsgeschichte. Jede derselben ist ein solches Gedenkbuch deutschen Heldentums.

Ehr. Belsler'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Auch zu beziehen durch die C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenburg.

Noch zu vorteilhaften Preisen offeriere:
Anzug-Stoffe, Hosentstreifen, Marengo, Tuch f. Hochzeitsanzüge, Kostümstoffe, Cheviots, Gabardine, schwarz und farbig, Mantelstoffe, pr. Hosenzuge, Manchester, sowie sämtliche Futterstoffe.
W. Eichsteller, Rotensol.

Kouverts in Amts- u. Geschäftsformat, Kleb-Adressen, Postkarten, Pakekarten, Anhänger-Etiketten
Liefert rasch und preiswert
C. MEEH'sche Buchdruckerei,
Inh. D. Strom.

Stadtpflege Neuenburg.

Brennholzverlosung
am Freitag, den 11. ds. Mts. im Rathaus, für die Gaushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben H (Hest) vorm. 8 Uhr, 1 bis Kl. 8 1/2 Uhr. Frühere Holzschuldigkeiten müssen bereinigt sein.
Stadtpfleger Essich.

Forstamt Herrenalb.

Rugholz-Verkauf.
Am Samstag, 12. August 1922, vorm. 9 Uhr, werden in Herrenalb auf der Forstamtskasseler aus Staatswald Unt. Heidentröße und Kessel 8 Raumtr. Nadelholz-Späthler im mündlichen Aufstreich verkauft.

Gräfenhausen.

Ewiges Alee.
Verkauf am Donnerstag, den 10. ds. Mts., im Auftrag den zweiten Schnitt ewigen Alee (etwa 40 Aar). Näheres bei Wih. Veht. Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr beim Rathaus.

End- u. Weißstuckfali, Baugips, Gips u. Zementdielen, Schwemmsteine, Rohrgewebe, Wandplatten etc.
liefert billigst
Gg. Schüller, Mannheim, Baumaterialienhandlung.

Schwann.

Erdbeerpflanzen
in besten Sorten empfiehlt
Carl Sentner.

Stempel-Riffen und Stempel-Farbe
stets vorrätig in der
C. Meeh'schen Buchhdlg.
Inh.: D. Strom.

Braver, kräftiger
Junge,
der das Metzgerhandwerk erlernen möchte, wird bei guter Verpflegung und guter Behandlung in die Lehre genommen.
Metzgermeister Paistner, Gillingen i. B.
Ebendasselbst wird ein
Mädchen
auf 1. Sept. zur Aushilfe für 4-6 Wochen gesucht.

Mädchen
auf 10. August oder 1. Sept. gesucht für kleine Familie (2 Pers.)
H. Pfoser, Ingenieur, Achern (Baden).

Mädchen,
15-18 Jahre alt, in kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Guter Lohn und Behandlung zugesichert.
Zwizener, Pforzheim, Kaiserfriedrichstraße 30.

Oberlengenhardt.

Gefunden
wurde auf dem Wege nach Liebentzell (alte Staige) ein **wollenes Kopftuch.**
Die rechtmäßige Eigentümerin kann solches gegen Einrückungs-Gebühr abholen beim Schultheißenamt.

Kelterer Gesangverein

in der Nähe von Neuenburg sucht für Samstagabend einen **Dirigenten.**

Angebote unter Nr. 31 an die Enztälergeschäftsstelle erbitten.
Schwann.
Garbenbänder,
sehr stark, empfiehlt
Carl Sentner.

Landhäuser
und Güter für Auslandsdeutschen zu kaufen gesucht.
M. Busam, Karlsruhe, Herrenstraße 38.

Gräfenhausen.
1 Paar starke
Läufer-Schweine
hat zu verkaufen
Friedrich Ehr.

Loffenau.
Habe ein Paar 13 Monate alte
Zug-Stiere
zu verkaufen
Karl Mahler, Wagner.

Ottenhausen.
Eine
Ziege
mit Jungen verkauft
Carl Rofer.

Anständiges
Mädchen
gesucht für 2 Kinder und etwas Hausarbeit, anderes Mädchen vorhanden.
W. Wurker, Konditorei u. Cafe, Calw.

Anfragen auf Chiffre-Inferate
wolle zwecks Auskunfterteilung von den Anfragenden stets das Rückporto beigefügt werden. Am einfachsten dürfte es sein, zu diesem Zweck Doppelpostkarten mit Rückantwort zu verwenden.
Geschäftsstelle d. „Enztäler“.

H. M.
Heute Abend Holzapfel.

Kaufe
Gold, Platin, Silber
zur gewerblichen Verarbeitung.
August Meisch, Pforzheim, Edelmetallhandlg., Enzstr. 39, Telefon 3469.

Die Gemeinde Ottenhausen

bringt am Samstag, den 12. ds. Mts. den **Ertrag ihrer Obstbäume** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr beim Rathaus.
Den 8. August 1922.
Gemeinderat.

Oelsamen-Lohnschlägerei.
Ich nehme wieder täglich gute luftgetrocknete Oelsamen jeder Art zum Schlagen an. Ganz besonders mache ich auf mein rühmlichst bekanntes **raffiniertes Speiserepsöl** aufmerksam, dem nach dem seitherigen Verfahren bekanntlich der herbe Beigeschmack dauernd und vollkommen genommen ist.
Neben einer guten Ausbeute sichere ich bei mäßiger Berechnung ein erstklassiges und bis auf den letzten Tropfen klares Öl zu.
Ebenso auch laufe ich wieder guten luftgetrockneten **Reps und Lein** in großen und kleinen Posten zu höchsten Tagespreisen.
Alfred Reclam, Nagold,
Fernsprecher 101. Hauptbahnhof.

Braves, fleißiges, eheliches
Mädchen
für den Haushalt für sofort bei hohem Lohn gesucht.
Frau Fabrikant Emil Beal, Pforzheim, Westliche 65.

Schulbedarfs-Artikel.
Schulhefte
Schulbücher
Schultafeln
Tafelschwämme
Schultinte
Zeichenwaren
Schreibwaren
Gesangbücher
C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenburg
Inh.: D. Strom.

Conweiler.
Verkaufe einen
Zuchtfarren,
8 Zentner schwer.
Klink.

Wenn
man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige im „Enztäler“.
Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert Erfolg.
Bei Anfragen um Auskunft von der Geschäftsstelle ds. Blattes ist stets das Porto für Rückantwort oder für Weiterbeförderung der Angebote usw. beizufügen.

Kunstliche Kurse
mitgeteilt von der Bankfirma Baer & Glend, Karlsruhe i. B.

5 Proz. Kriegsanleihe	77 1/2	Allgem. Gl. Rt.	730
Bad. Eisen. Anl.	61 1/4	Paletfabri	500
do. cond.	86	Rordb. Lloyd Rt.	350
Bayer.	88 1/2	Wöhring Rt.	350
Württemberg.	80	Bad. Anilin u. Soda Rt.	390
		Deutsche Kell.-Rt.	200

Devisen Schweiz 1 Franc = Mk. 144.30
Holland 1 Gulden = Mk. 206.—

Bezugspreis:
Für die Jahrgänge in Neuenburg A 90.— Durch die in Orts- und Oberorten, sowie im sonstigen mündlichen Verkehr mit Postbestellgeld.
In Fällen von höherer Wert besteht kein Anspruch auf Befreiung der Zeit oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Belegungen nehmen
Mehlen in Neuenburg abholen die
belegten entgegen.
Colonat Nr. 24 bei
C.M. Späth Neuenburg

Nr 185.

Stuttgart, 9.
vom 1. April 1922
jahr die Säge der
6 Proz. für die
85 Proz. der
etwa das sechsein-
zigste. Dabei w
lassen, von sich aus
Die vom Städtisch
in Stuttgart ein
den Satz von 2,5
bei einer Abgabe v
München, 9.

läuft das Gerücht
Rheinpfalz über die
schlief an Baden
mit der Reichsregier
mission hat keine
in Berlin.

Berlin, 8. Au
jetzt sichtlich ein
der Erwarthen h
Montag vorgenom
Verband Berliner
talarbeiterverband
Vorbereitungen mit
band Berliner Met
zu der durch die
lung nehmen.

Berlin, 7. Au
saison Gesandtw
zum Nationalfeiert
Totengedenktage
Frankreich werde
sicher Kriegsbesch
für Marne und Ra
mittelt, sind die
der argentinische
argentinischen Flei
Abchluss gekommen.
100000 Tonnen de
fleisch, das auf de
Ankunft genommen
sein, das argentinis
deutsche Fleisch zu
Eine Entschließ

München, 8.
und Hausbesitzer
eine Entschließung
beauftragt, dahinz
sächlich der Gärten
und im Sinne der
Geiz nicht mehr
möglichst abgedän
zum Weiterchuhge
begrußt. Es wurde
Geleges empfohlen
breiten Massen wi
besitzer wieder her
wegen der grunds
der Aufhebung der
so schwerwiegend,
entworfen durch de
laun, einen Volk
Neue Entschlie

Die „Süddeut
neten Augenblick
cares Vorkriegspoli
widerleglichen Bewe
nicht an der für d
wesentlichen Annäh
und insbesondere d
sich Frankreich u
chte, während des
des Weltbrandes
drutung sind zahlre
Dokumente, besond
Generalstabsschefs
den Jahren 1911,
unveröffentlichten
gen Deutschland
teilt war. Vereit
Konvention zwische